



Samstag, 12. März 1977

Blatt 578

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Marmor aus Laas für die Stadtbahnpavillons
Karlsplatz
Frühjahrsputz vom 17. bis 24. April

Lokal:
(orange)

Abschlußfest der Aktion "Lernt Schwimmen"

Kultur:
(gelb)

Lindtberg und Qualtinger: Erste Nestroy-Ringe
überreicht

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

marmor aus laas fuer die stadtbahnpavillons karlsplatz

1 wien, 12.3. (rk) auf dem karlsplatz ist die wiedererrichtung der restaurierten stadtbahnpavillons in vollem gange. ueber betonfundamenten werden derzeit die mit einem rostschutzanstrich versehenen stahlrahmenkonstruktionen aufgerichtet und montiert. der westliche pavillon ist bekanntlich als abgang zur u-bahn-station vorgesehen, im oestlichen wird ein sommerkaffeehaus eingerichtet. mit der durchfuehrung der wiedererrichtung wurde die magistratsabteilung 26 (zustaendig fuer gebaeude des kultur-, schul- und sportwesens) der geschaeftsgruppe bauten beauftragt.

im zuge der neugestaltung des karlsplatzes hatte sich die geschaeftsgruppe kultur, jugend und bildung fuer die restaurierung und wiedererrichtung der beiden stadtbahn-stationsgebaeude ausgesprochen, da es sich um stilistisch und kulturhistorisch wichtige werke otto wagners handelt. der von dem beruehmten vertreter des jugendstils eingereichte entwurf fuer den wiener generalregulierungsplan war 1893 preisgekroent worden. wagner besorgte die architektonische ausgestaltung der stationen des sogenannten ''engeren netzes'', das aus der vorortelinie (heiligenstadt - penzing), der guertellinie (heiligenstadt - meidlinger hauptstrasse via westbahnhof) und der wiental-donaukanallinie (huetteldorf - heiligenstadt via hauptzollamt) bestand. 1890 hatte der wiener magistrat insgesamt 30 stadtbahnprojekte oeffentlich ausgestellt. in wagners entwurf waren ausser den von 1894 bis 1901 tatsaechlich erbauten linien noch zwei weitere linien enthalten, eine im bereich der ringstrasse und eine am projektierten ersten aussenguertel.

die stadtbahnstationen wurden im putzbau ausgefuehrt, der putz wurde mit marmorstaub hergestellt. die vorhallen und schalterraeume der tiefbahnstationen wiesen bewusst herausgestellte eisenkonstruktionen auf. als fensterueberlagen wurden nackte i-profile verwendet. die haltestelle karlsplatz bestand aus zwei in der bahnachse einander

./.

gegenueberstehenden stationsgebaeuden mit je einem perron. nur karlsplatz und die frueher ferdinandsbruecke genannte haltestelle schwedenplatz waren stationen dieser type, das gebaeude am schwedenplatz hatte nach 1945 wegen starker kriegsbeschaedigungen durch neubauten ersetzt werden muessen.

die haltestelle karlsplatz besass zweischalige wandkonstruktionen aus marmorplatten und gipsdielen, die von einem sichtbaren eisenskelett getragen wurden. innen wiesen die stationsgebaeude stuckarbeiten im jugendstil und holzverkleidungen auf. das dach bestand urspruenglich aus kupferblech. es fiel im ersten weltkrieg den metallsammlungen zum opfer und war durch verzinktes eisenblech ersetzt worden.

als die stationsgebaeude 1973 abgetragen wurden, befanden sich wichtige elemente der tragkonstruktion in erfreulich gutem zustand. die demontage erfolgte nach exakter numerierung der einzelteile auf grund der originalplaene otto wagners, die erhalten geblieben sind. in kisten verpackt, wurden die teile bis zu ihrer restaurierung in einem stadtbahnbogen deponiert.

schon bei der demontage hatte sich gezeigt, dass die marmorplatten, mit denen die stahlrahmen ausgefacht waren, nicht mehr verwendet werden koennen. der aus carrara stammende, zwei zentimeter starke marmor hatte sich naemlich gebogen - vermutlich durch die extreme thermische beanspruchung im lauf der jahrzehnte. die neuen platten wurden aus gleichfalls weissem, in laas (suedtirol) gebrochenem marmor angefertigt. dazu mussten bloecke im gesamtgewicht von 60.000 kilo bezogen werden, aus denen die neuen platten geschnitten wurden. um aehnliche verformungserscheinungen nach moeglichkeit auszuschliessen, hat man die neuen platten vorsorglich staerker dimensioniert.

(we)

++++

k o m m u n a l :

=====

fruehjahrsputz vom 17. bis 24. april

3 wien, 12.3. (rk) der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l gab sams- tag in der sendung des wiener buergermeisters leopold g r a t z bekannt, dass die stadtreinigung heuer in der woche vom 14. bis 24. april den "fruehjahrsputz" durchfuehren wird. in zusammenarbeit mit dem stadtgartenamt, der forstverwaltung und den bezirksvorstehern sowie den freiwilligen Helfern verschiedener vereinigungen wird die stadtreinigung alle wilden ablagerungen beseitigen. fuer die frei- willigen Helfer werden grosse muellbehaelter aufgestellt, in die das gesammelte material deponiert werden kann. die 2.400 staedtischen bediensteten werden mit ihren geraeten, den kehr- und waschmaschinen und transportfahrzeugen, taeglich in zwei schichten bemueht sein, den ueber den winter angesammelten unrat aus dem stadtbild wiens zu entfernen. selbstverstaendlich geht daneben die routinemaessige saeuberung der 2.400 kilometer wiener strassen (eine entfernung von wien bis madrid) weiter. buergermeister gratz appellierte in diesem zusammenhang an alle wienerinnen und wiener, bei der aktion "frueh- jahrsputz" mitzuhelfen. besonders wichtig wird es sein, dass die autofahrer das parkverbot in den schienenstrassen beachten, denn der schmutz unter den parkenden autos kann praktisch nicht entfernt werden.

stadtrat nittel berichtete auch ueber den bevorstehenden bau von drei bezirkshallenbaedern. noch heuer im fruehsommer wird in hietzing, in simmering und auf der hohen warte in doebbling mit den arbeiten begonnen werden. die einheitlich konstruierten baeder werden ueber ein schwimmbecken im ausmass von 12 mal 25 meter, ueber ein kleineres becken fuer unterrichtszwecke, kinderplanschbecken und zwei saunaanlagen verfuegen. wenn den wienern diese baeder gefallen, ist in den folgenden jahren an die weiterfuehrung dieses baederbau- programms in anderen teilen der stadt gedacht, betonte nittel. (pr)

++++

L o k a l :

=====

abschlussfest der aktion ''lernt schwimmen''

2 wien, 12.3. (rk) am sonntag, dem 27. maerz, findet um 14 uhr im hallenbad floridsdorf das traditionelle abschlussfest der aktion ''lernt schwimmen'' fuer das schuljahr 1976/77 statt. die kinder, die das ganze jahr ueber in den schwimmkursen mitgetan haben, die das landesjugendreferat und das sportamt fuehren, werden in einem abwechslungsreichen programm zeigen, was sie gelernt haben. ausserdem bieten floridsdorfer und donaustaedter schwimmsportvereinigungen schauvorfuehrungen und der arbeiter-samariterbund demonstriert rettungsschwimmen und rettungstauchen. im rahmen des abschlussfestes werden den kursteilnehmern die freischwimmausweise ueberreicht.

im juni fuehren landesjugendreferat und sportamt uebrigens noch intensivkurse durch, die die kinder auf den badeurlaub vorbereiten helfen und ihnen die noetige sicherheit fuer das freischwimmen vermitteln wollen.

auskuenfte erteilt das jugendzentrum donaustadt. (os)

++++

k u l t u r :

=====

Lindtberg und qualtinger:

erste nestroy-ringe ueberreicht

wien, 12.3. (rk) freitag ueberreichte vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner an prof. leopold lindtberg und helmut qualtinger die ersten nestroy-ringe der stadt wien, die fuer satirisch-kritische darstellungen des wesens unserer stadt vergeben werden.

in seiner laudatio bezeichnete univ.-prof. dr. herbert zemann leopold lindtberg als "idealfall eines kritischen, humorvollen, letztlich auch versoehnlichen vermittlers zwischen theater und publikum".

hans weigel, der die laudatio fuer helmut qualtinger hielt, wies darauf hin, dass in oesterreich immer schon die staatsfeinde klassiker und die klassiker staatsfeinde gewesen waeren. "quasi" sei seit langem klassiker und daher staatsfeind. es spraechen fuer die stadt wien, dass sie gerade die menschen mit kritischer sicht in so hohem masse auszeichnet.

leopold lindtberg sprach anschliessend seinen "stolzen und zugleich auch etwas erschrockenen dank" aus, verwies auf das schicksal vieler kritiker am wiener wesen - von nestroy bis bettauer - und auf die gefaehrung der heute ausgezeichneten. fuer satiriker sei noch viel in wien zu tun; noch seien nicht alle anlaesse fuer satire und kritik beseitigt. fuer ihn sei der nestroy-ring eine art tapferkeitsmedaille, die zivile form des maria theresien-ordens, eine hohe auszeichnung fuer militante courage im buergerlichen stil. helmut qualtinger bedankte sich mit dem grandiosen vortrag des monologs des vinzenz aus nestroys "die beiden herren soehne".

vor der offiziellen ueberreichung des nestroy-rings ueberreichte die jury, die lindtberg und qualtinger den ring zugesprochen hatte, frau vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner den "ewig waehrenden imaginaeren nestroy-ring". (os)

++++